

# Deutsche Ländermannschaftsmeisterschaft der Frauen 2012

## Immer wieder Braunfels

### 1. Tag

Die Anreise verlief ohne Probleme. Gegen 14.30 Uhr waren alle in Braunfels wohlbehalten angekommen. Alle, das heißt: ein Auto aus Dresden mit Ina, Christine und Martina II. Letztere war in Hainichen eingesammelt worden. Das zweite Auto kam von Leipzig mit Katrin als Fahrerin und Verena und Hannelore als Beifahrerinnen. Martina I (ebenfalls Leipzig) reiste privat an. Und Anita, wie immer, mit dem Fahrrad!

Kurze Mannschaftsbesprechung - natürlich beim Kännchen - und auf zur ersten Runde. Das Losglück war (noch) auf der Seite der Sächsinen. Mit Saarland bekamen wir den nominell schwächsten Gegner, gerade das Richtige zum Warmspielen. 7:1 hieß das Endergebnis, ein Auftakt nach Maß und eine tolle Stimmung beim gemeinsamen Abendbrot!



*Das Spiellokal in Braunfels*

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Brett 1	Martina Beltz	1	Brett 5	Martina Nobis	0
Brett 2	Katrin Dämering	1	Brett 6	Hannelore Neumeyer	1
Brett 3	Verena Nagel	1	Brett 7	Christine Ziska-Böhme	1
Brett 4	Anita Just	1	Brett 8	Ina Gottschall	1

### 2. Tag

Nach dem gestrigen Super-Auftaktsieg war allen klar, so "leicht" würde es wohl nicht weiter gehen. Richtig getippt. Mit NRW wartete dieses Mal einer der nominell stärksten Gegner auf uns. Aber Bange machen gilt nicht. Leider lagen wir aber mit unserer Einschätzung richtig. Am Ende musste anerkannt werden, dass die Spielerinnen aus NRW an diesem Tag und in diesem Wettkampf die Besseren waren. Unserem Punktekonto wurden nach der Runde 1,5 Brettunkte gut geschrieben.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Brett 1	Martina Beltz	0	Brett 5	Martina Nobis	0,5
Brett 2	Katrin Dämering	0	Brett 6	Hannelore Neumeyer	0
Brett 3	Verena Nagel	0	Brett 7	Christine Ziska-Böhme	1
Brett 4	Anita Just	0	Brett 8	Ina Gottschall	0

In der dritten Runde meinte es das Auslosungsprogramm erneut nicht so gut mit den Sächsinen. Da an der Spitze der Tabelle mit Hessen, NRW und Baden drei Mannschaften punktgleich waren, musste ein Landesverband nach "oben" gelöst werden. Und wen erwischte es? Natürlich Sachsen. Und dieses Mal wartete mit Hessen die Top-Mannschaft des Turniers. Großer Kampf, viele Bemühungen - aber leider keine Belohnung für die Mannschaft. Verena spielte wohl eine der längsten Partien. In 109 Zügen und sechs Stunden Spielzeit gelang es ihr, die gedrückte Stellung auszugleichen und letztendlich zum Punktgewinn umzuwandeln. Glückwunsch zu diesem Sieg. Für das Mannschaftsergebnis war dies zu diesem Zeitpunkt allerdings nur noch Kosmetik und aus dem Abendessen wurde ein Nachtstuhl.

Brett 1	Martina Beltz	0	Brett 5	Martina Nobis	0
Brett 2	Katrin Dämering	0,5	Brett 6	Hannelore Neumeyer	0
Brett 3	Verena Nagel	1	Brett 7	Christine Ziska-Böhme	0,5
Brett 4	Anita Just	0,5	Brett 8	Ina Gottschall	0

### 3. Tag

Es konnte nur besser werden. Niedersachsen hieß unser Gegner. Nach den zwei "Bullenmannschaften" endlich einmal eine lösbare Aufgabe. Verena punktete als erste. Nach einer reichlichen Stunde hieß es 1:0 für Sachsen. 15 Minuten später stand es 2:0. Anita hatte ihre Gegnerin förmlich überrollt. Es folgten Siege von Martina I und Katrin, Ina steuerte ein Remis bei und der Mannschaftssieg war perfekt. Den letzten Punkt zum 5,5:2,5 Sieg erkämpfte Martina II. Die Zügezahl und die Spieldauer von Verena aus Runde 3 konnte sie allerdings nicht toppen. Martina II hatte es zwar mehrere Male versucht, aber es sollte nicht sein.

Brett 1	Martina Beltz	1	Brett 5	Martina Nobis	1
Brett 2	Katrin Dämering	1	Brett 6	Hannelore Neumeyer	0
Brett 3	Verena Nagel	1	Brett 7	Christine Ziska-Böhme	0
Brett 4	Anita Just	1	Brett 8	Ina Gottschall	0,5

Da nur eine Runde an diesem Tag gespielt wurde, blieb etwas Zeit zum Bummeln, Schwatzen und Eis essen. Und abends, nach dem gemeinsamen Buffet, hieß es Daumen drücken beim Auftaktspiel der deutschen Mannschaft bei der Fußball-Europameisterschaft.

Zum Abschluss der Meisterschaft treffen wir morgen auf Schleswig-Holstein. Mit einem Sieg sollte eine Platzierung unter den ersten Fünf möglich sein.

### 4. Tag

Na es geht doch! Allerdings haben wir uns schwerer getan, als erwartet. Diesmal saßen die Matchgewinner an den letzten drei Brettern. Ina legte mit ihrem Sieg vor, Christine und Hannelore folgten kurz darauf. 3:0 Punkte - das konnte sich schon sehen lassen. Dann begann das große Zittern. Verena hatte sich vergriffen und musste aufgeben, Martina II stand schlecht, Anita noch schlechter. Die Partien an Brett 1 und 2 waren vollkommen offen.

Nach einer ganzen Weile Hoffen und Bangen konnte Katrin ihre Partie zum Sieg führen. Zu diesem Zeitpunkt hatte Martina II bereits aufgegeben. Nun fehlte noch ein halbes Pünktchen. Dieses kam

von Brett 1. Martina I hatte die Dame für die zwei Türme ihrer Gegnerin gegeben und heimste das ach so notwendige Remis mit einem Dauerschach ein. Anita wollte nun auch nicht mehr unbedingt üben und gratulierte ihrer Gegnerin. 4,5:3,5 - das Endergebnis.

Allerdings mussten wir dann doch noch etwas warten. Die Sachsen waren mit Hamburg Mannschafts- und Brettgleich. Die Buchholzpunkte mussten die Entscheidung bringen und diese fiel zu Gunsten der Hamburgerinnen.

Sachsen belegte am Ende Platz 5 - mit drei Siegen und zwei Verlusten ein tolles Ergebnis für eine Mannschaft, die super gekämpft hat!

Endstand der Meisterschaft:

1. Hessen	10 - 0	29.0	27.0	6. Baden	5 - 5	22.0	28.0
2. Bayern	7 - 3	25.0	21.0	7. Württemberg	4 - 6	21.5	20.0
3. NRW	7 - 3	22.0	34.0	8. Niedersachsen	3 - 7	18.5	31.0
4. Hamburg	6 - 4	21.0	24.0	9. Schleswig-Holst.	2 - 8	12.0	20.0
5. Sachsen	6 - 4	21.0	22.0	10. Saarland	0 - 10	8.0	23.0

#### Unsere Braunfels-Mannschaft



*Martina I*



*Katrin*



*Verena*



*Martina II*



*Anita*



*Ina*



*Hannelore*



*Christine*